

AUT NOW

100 × Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert

MAK – Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

presse@MAK.at

Presseinformation

Wien, 17.9.2024

Pressekonferenz

Dienstag, 17.9.2024, 10 Uhr

100 Objekte, 100 Designer*innen, 25 Jahre, 25 Kategorien, 1 Land: Die MAK Ausstellung *AUT NOW. 100 × Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert* gibt anhand von 100 Designobjekten einen abwechslungsreichen Überblick über die Vielfalt und Innovationskraft des österreichischen Produktdesigns des neuen Millenniums. Jeweils vier Objekte in 25 thematischen Kategorien – von A wie „Alpin“ bis Z wie „Zirkulär“ – spiegeln die Bandbreite von Dingen, die ab dem Jahr 2000 bis heute in Österreich gestaltet und produziert wurden. Dabei handelt es sich um besonders bemerkenswertes österreichisches Produktdesign – um Role-Models für das 21. Jahrhundert. *AUT NOW* lädt dazu ein, die Qualitäten des zeitgenössischen Designs funktional, konzeptionell und poetisch zu betrachten und dabei Überraschendes in vertrauten Dingen zu entdecken.

„Im Idealfall steht zeitgenössisches Produktdesign für einen dynamischen und ganzheitlichen Ansatz, der die Bedürfnisse der modernen Gesellschaft und Umwelt in den Mittelpunkt stellt“, so die MAK Kurator*innen Sebastian Hackenschmidt und Marlies Wirth, die die Ausstellung gemeinsam mit Georg Schnitzer und Peter Umgeher, Gründer des Designbüros Vandasye, entwickelt haben. Vandasye beschäftigt sich seit 2017 regelmäßig in der Ausstellungsreihe *Design Everyday* im Rahmen der VIENNA DESIGN WEEK mit österreichischem Produktdesign, das anspruchsvolle und zugleich zweckmäßige, inspirierende Lösungen für den Alltag vorschlägt.

Die 25 definierten Kategorien geben gleichzeitig den Ausstellungsparcours vor und erlauben eine profunde Annäherung an die Frage, was Produktdesign heute auszeichnet. „Gutes Design“ muss gesellschaftliche Herausforderungen und innovative Formen der Arbeitsorganisation ebenso berücksichtigen wie

M

A

K

neuartige Produktionstechniken, Distributionswege und Vermarktungsmöglichkeiten. Formale, materielle, typologische und technologische Kriterien spielen ebenso eine Rolle wie soziale und umweltpolitische Themen oder Ressourcenschonung und Ergonomie. Wesentlich ist auch der emotionale Gehalt von Objekten, der durch „Maximum Rizz“ – Witz, Kreativität und Ausstrahlungskraft – geprägt wird.

Entlang der Kategorien entwirft *AUT NOW* eine „Schule des Sehens“ zu wichtigen Aspekten der Produktentwicklung und des Designprozesses, die für die Nutzer*innen meist unsichtbar bleiben. In die Ausstellung fließt dabei die gesamte Palette der zeitgenössischen Produktvielfalt ein – von Möbeln, Haushaltsgeräten, Werkzeugen und Beleuchtung über Accessoires und Unterhaltungselektronik bis zu Design für Personal Care, Gesundheit, Arbeit, Mobilität und vielem mehr.

Von A wie „Alpin“ bis Z wie „Zirkulär“

Die Kategorien sind als gemeinsame Charakteristika der gewählten Objekte zu verstehen. So subsumiert etwa „Alpin“ den im Alpenraum verbreiteten Kanon an Formen und Typen, der unverkennbar in unterschiedlichsten Gebrauchsgegenständen zu finden ist: in einem Stuhl ebenso wie in einer Lawinenausrüstung oder einer Bong.

„Material als Möglichkeit“ widmet sich der Rolle der Materialwahl und den ungeahnten Möglichkeiten, die mit dem richtigen Werkstoff entstehen können – etwa bei einem unzerbrechlichen Brillenglas oder einem essbaren Hundenauf. „Re-Typisierung“ wiederum macht deutlich, welche überraschenden Designs für vermeintlich unveränderbare Gebrauchsgegenstände wie eine Leiter und einen Kleiderbügel möglich sind, während „Empowerment“ Projekte beinhaltet, die es den Nutzer*innen erlauben, eigene Handlungsspielräume zu erobern, etwa durch altersgerecht gestaltetes Kinderbesteck. Und die Kategorie „Unsichtbar“ offenbart materielle oder funktionale Qualitäten, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen, sogar bei Objekten wie einer Trinkflasche oder einem Akustikpanel. Unerwartete Gegenüberstellungen finden sich in nahezu allen Kategorien, beispielsweise auch, wenn es um die Verwendung von existierenden Halbfabrikaten, um bewusstes Lo-Tek oder zirkuläre Designstrategien geht, die einen systemischen Wandel ermöglichen.

Bei der Auswahl der Objekte und der damit verknüpften teilnehmenden Designer*innen und Produzent*innen legte das kuratorische Team Wert auf eine Bandbreite unterschiedlicher Zugänge, Generationen und Sparten. Dabei treffen selbst initiierte Designexperimente auf Produktionslinien großer Unternehmen, technologische Innovationen auf tradiertes Handwerk und Serienprodukte auf limitierte Editionen oder längst vergriffene Stücke. Designobjekte aus den frühen 2000er Jahren sind ebenso vertreten wie noch in Entwicklung befindliche Prototypen, und die Produkte etablierter Designer*innen und Hersteller*innen stehen neben Projekten einer jungen Designgeneration.



Knapp ein Viertel der Exponate der Ausstellung stammt aus der Sammlung des MAK; überwiegend werden Leihgaben gezeigt, von denen geplant ist, einige in der Folge in die Sammlung aufzunehmen.

Ausstellungsdisplay

Das von Vandasye entwickelte Ausstellungsdisplay gibt mit einer transparenten architektonischen Skulptur den 360-Grad-Blick auf den funktionalen, typologischen und materiellen Reichtum der gezeigten 100 Designs für das 21. Jahrhundert frei. Korrespondierend dazu erlauben ausführliche Beschreibungen und Visualisierungen an den Wänden des MAK Contemporary-Raumes ein thematisches Eintauchen in die 25 Kategorien von *AUT NOW*.

Begleitende Publikation

Die Inhalte der Ausstellung *AUT NOW. 100 × Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert* können auch in der gleichnamigen Publikation nachgelesen werden – in Schrifttypen, die ebenfalls in den letzten Jahrzehnten von österreichischen bzw. in Österreich tätigen Designer*innen gestaltet wurden.

MAK Design Nite

AUT NOW. 100 × Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert ist während der VIENNA DESIGN WEEK (20.–29.9.2024) zu sehen. Die MAK Design Nite, der jährliche Höhepunkt der Kooperation des MAK mit der VIENNA DESIGN WEEK, steht am 24.9.2024 ganz im Zeichen der Ausstellung.

Kategorien

Alpin – Design parlant – Do-Easy – Empowerment – Halbfabrikat – Handwerk – Kompakt – Konzept – Lo-Tek – Luxus – Material als Möglichkeit – Mensch–Maschine – Mögliche Werkzeuge – Partizipativ – Reduktion – Re-Typisierung – Subtil – Super Normal – Tuning – Unsichtbar – Update – Verbindungen – Wiener Postproduktion – Zeitgeist – Zirkulär.

Teilnehmende Designer*innen und Produzent*innen

Lukas Angst, Robert Vierlinger (KEEGO) / Siepe GmbH
ante up (Hauke Unterburg, Benedikt Stonawski)
Antenna Design (Masamichi Udagawa, Sigi Moeslinger) / Knoll, Inc.
Arge2 (Georg Kaserer, Michael Spindler) / Hussl Sitzmöbel GmbH & Co. KG
Clemens Auer / Johann Seidl
aws designteam (Adam Wehsely-Swiczinsky) / Ottobock HealthCare
Georg Baldele
Lena Beigel
Victoria Berger, Lisa-Marie Halwax, Philip Kohlbecher / Erwin Mach Gummitechnik
Billo Bikes (Christoph Wimmer)
bkm design working group (Stefan Moritsch, Kathrina Dankl, Fritz Pernkopf, Katharina Bruckner)



Blue Danube Robotics GmbH (Petra Kaindlstorfer)
bonpart / DANIEL édition
breadedEscalope (Sascha Mikel, Martin Schnabl, Michael Moser)
René Chavanne / JUSTINCASE Trading GmbH
Copa (Alfred Burzler, Thomas Exner) / Transparent Design Handels GmbH,
schulteswien
Kathrina Dankl, Lisa Hampel / Hermann Viehauser
Marco Dessí
Patrycja Domanska / GOODGOODs
dottings Industrial Design (Sofia Podreka, Katrin Radanitsch) / RIESS
KELOMat GmbH
Katharina Eisenköck
Element Design / Vetropack Austria
EOOS / LAUFEN
Thomas Feichtner / HAIDLMAIR GmbH
Martin Feiersinger / Ing. Franz Plank GmbH
Andreas Feldinger
Juliane Fink / Land- und Forstwirtschaftliche Fachhochschule Hatzendorf
formquadrat GmbH / SWAROVSKI OPTIK AG & Co. KG
Hannes Frech / Bioblo Spielwaren GmbH
Joey Fulterer
gloryfy – unbreakable eyewear
Gmundner Keramik
GP designpartners / MAM Babyartikel GmbH
grafisches Büro / feinedinge porzellanmanufaktur gmbh
Christoph Gredler / Leica Camera AG
Alexander Gufler / TON a.s.
Sandra Holzer / GOODGOODs
Stephanie Hornig / Hartwig Hornig
Megumi Ito / Altmann & Kühne
Dejana Kabiljo / Kabiljo Inc.
KIM+HEEP / we-make-things
Benedikt Kirsch, Katarina Schildgen / Tukluk GmbH
KISKA Brand & Design / KTM Sportmotorcycle GmbH
Louisa Köber, Marie Mattner / Umbra
Sofia Kocher / Universität für angewandte Kunst Wien
Julia Landsiedl × magdas DESIGN / Caritas Werkstätte Lanzendorf
Wolfgang Lässer / Klaus Häusler
Tina Lehner / Laszlo Eckhardt (Compwood Products Kft)
Matthias Leite-Gürtner / woom GmbH
Ulrike Leitner / Gruber Kartonagen GmbH
Heinz Lichtenegger / SEV Litovel s.r.o.
LUCY.D (Barbara Ambrosz, Karin Santorso) / TREWIT
Nina Mair / Dade Design
Sebastian Menschhorn / J. & L. Lobmeyr
Mindful Design and Craft (Petra Wieser) / Hermann Seiser Manufaktur
mischer'traxler studio (Katharina Mischer, Thomas Traxler) / Vetreria Simone
Cenedese, Eugenio Panizzi (für Galerie Punta Conterie)



mo° sound (Ronald Jaklitsch) / mo° sound, AGB Elektro spol. s.r.o.
Martin Mostböck, AID ArchitectureInteriorsDesign / viabizzuno spa
Rainer Mutsch / Carl Suchy & Söhne mit Therese Wibmer und J. & L. Lobmeyr
Bernhard Neuwirth / Brevillier Urban & Sachs GmbH & Co. KG
Numen / For Use / ClassiCon
Paris Maderna / MCS.bike | Maderna Cycle Systems
Permanere – Verein zur Erforschung und Entwicklung nachhaltiger Produkte
und Lösungen (Peter Knobloch, Billie Rehwald, Daniel Kloboucnik, Bernhard
Ranner)
Peschke Design (Matthias Peschke, Peter Kalsberger) / AKG Acoustics GmbH
Horst Philipp / Whisperwool – Tante Lotte Design GmbH
Célia Picard, Hannes Schreckensberger
Johanna Pichlbauer
Natalie Pichler / Grüne Erde GmbH
Karl Emilio Pircher mit Fidel Peugeot / Lomographische Gesellschaft
POLKA (Marie Rahm, Monica Singer) / Vöslauer Mineralwasser GmbH
Ferdinand A. Porsche / CHROMA Messer GmbH & Co. KG, Garwick
Industries Ltd.
PPAG architects (Anna Popelka, Georg Poduschka) / Deurotherm
Polyurethan-Isolierungen GmbH
Talia Radford
Patrick Rampelotto, Fritz Pernkopf / Quinze & Milan
Frank Rettenbacher / Philips, TP Vision
Robert Rüf / TREWIT
SALZ Design OG / USound GmbH
Johannes Scherr / Rafael Kubisz
Klemens Schillinger / Andreas Speiser, Becker Guss
Julia Schwarz
Soda Designers (Nada Nasrallah, Christian Horner) / Wittmann
Möbelwerkstätten GmbH
Robert Stadler / Bitossi Ceramiche
Philomena Strack
Studio Barbara Gollackner / Studio Barbara Gollackner mit Peter König
studio högl borowski / SelfDelve
studio MARCH GUT (Christoph March und Marek Gut)
studio novo GmbH (Nik Pelzl) / ORTOVOX Sportartikel GmbH
studio RE.D (Kerstin Pfleger, Peter Paulhart, Alexander Liendl) /
REDUCE.DESIGN
studiotut (Marie Nemeth, Silvia Stocker) / Tischlerei Bereuter
Ursula Futura GmbH (Kathrin Schaden) / Zdeněk Kunc, Novotný Glass
Valentinitisch Design / base.energy handelsgmbh
Vandasye (Georg Schnitzer, Peter Umgeher)
Vera Wiedermann Keramik / RIESS Emaille
Valentin Vodev / VELLO BIKE
Georg Wanker / PIEPS GmbH
WERKKARTE / Adnan und Andrea Nakičević
Christoph Wimmer-Ruelland / Christoph Wimmer-Ruelland, Hermes Novak
Nadja Zerunian, Sarah-Linda Forrer / Wodek Przyggoda



zeug Design GmbH / ruwido austria gmbh
Anna Zimmermann / Bakalowits Licht Design GmbH

Pressefotos stehen unter MAK.at/presse zum Download bereit.

Die Ausstellung *AUT NOW* findet als Projekt des MAK im Rahmen der Vienna Design Week 2024 statt.

6



Pressekonferenz

Dienstag, 17.9.2024, 10 Uhr

Eröffnung

Dienstag, 17.9.2024, 19 Uhr

Eintritt frei zur Ausstellungseröffnung

Ausstellungsort

MAK Contemporary

MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

Ausstellungsdauer

18.9.2024–18.5.2025

Öffnungszeiten

Di 10–21 Uhr, Mi bis So 10–18 Uhr

Kuratorisches Team:

Vandasye (Georg Schnitzer, Peter Umgeher)

Sebastian Hackenschmidt, Kustode MAK Sammlung Möbel und Holzarbeiten

Marlies Wirth, Kuratorin Digitale Kultur, Kustodin MAK Sammlung Design

Assistenz: Felix Kofler, MAK Sammlung Design

Ausstellungsgestaltung und grafische Gestaltung

Vandasye

Publikation

AUT NOW. 100 × Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert,

herausgegeben von Lilli Hollein, Sebastian Hackenschmidt, Marlies Wirth und

Vandasye (Georg Schnitzer, Peter Umgeher), mit Texten von Lilli Hollein,

Sebastian Hackenschmidt, Marlies Wirth und Felix Kofler. Deutsch/Englisch,

192 Seiten mit zahlreichen Farabbildungen. MAK, Wien/Birkhäuser Verlag,

Basel 2024. Erhältlich im MAK Design Shop und unter MAKdesignshop.at um € 35.

Rahmenprogramm

MAK Design Nite im Rahmen der VIENNA DESIGN WEEK

Di, 24.9.2024, 18.30–23 Uhr

Panel, Drinks, Musik – Eintritt frei

Details und weitere Rahmenprogrammpunkte laufend aktualisiert unter

MAK.at

MAK Eintritt

€ 16,50/15,50*

ermäßigt € 13,50/12,50*

jeden Dienstag 18–21 Uhr: Eintritt € 8/7,50*

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 19

* Ticketpreis im Online-Vorverkauf



MAK Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)

T +43 1 71136-213, judith.schwarz-jungmann@MAK.at

Sandra Hell-Ghignone

T +43 1 71136-212, sandra.hell-ghignone@MAK.at

Yasmin Yazdian

T +43 1 71136-210, yasmin.yazdian@MAK.at

